Überblick Land Berlin Cybersicherheitsvorfall

Manuel ‚HonkHase' Atug

What the Hack? (Berlin Edition)

Manuel ‚HonkHase' Atug

Manuel HonkHase Atug

Principal bei der HiSolutions AG

- Diplom-Informatiker, Master of Science in Applied IT Security, Ingenieur
- Weit über 23 Jahren in der Informationssicherheit tätig
- Sachverständiger für EU, Bundestag und Landtage
- Themen: KRITIS, Hackback, Ethik, Hybrid Warfare, Cyberresilienz, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz
- Experte der European Research Executive Agency (EU REA)
- Mitgründer der AG KRITIS: ag.kritis.info

AG KRITIS

~~@HonkHase~~ @HonkHase@chaos.social

@honkhase.bsky.social

Ich habe #KRITIS im Endstadium

Was ist passiert?

IKT-Vorfall im Landesnetz Berlin

Pressemitteilung vom 17.08.2026

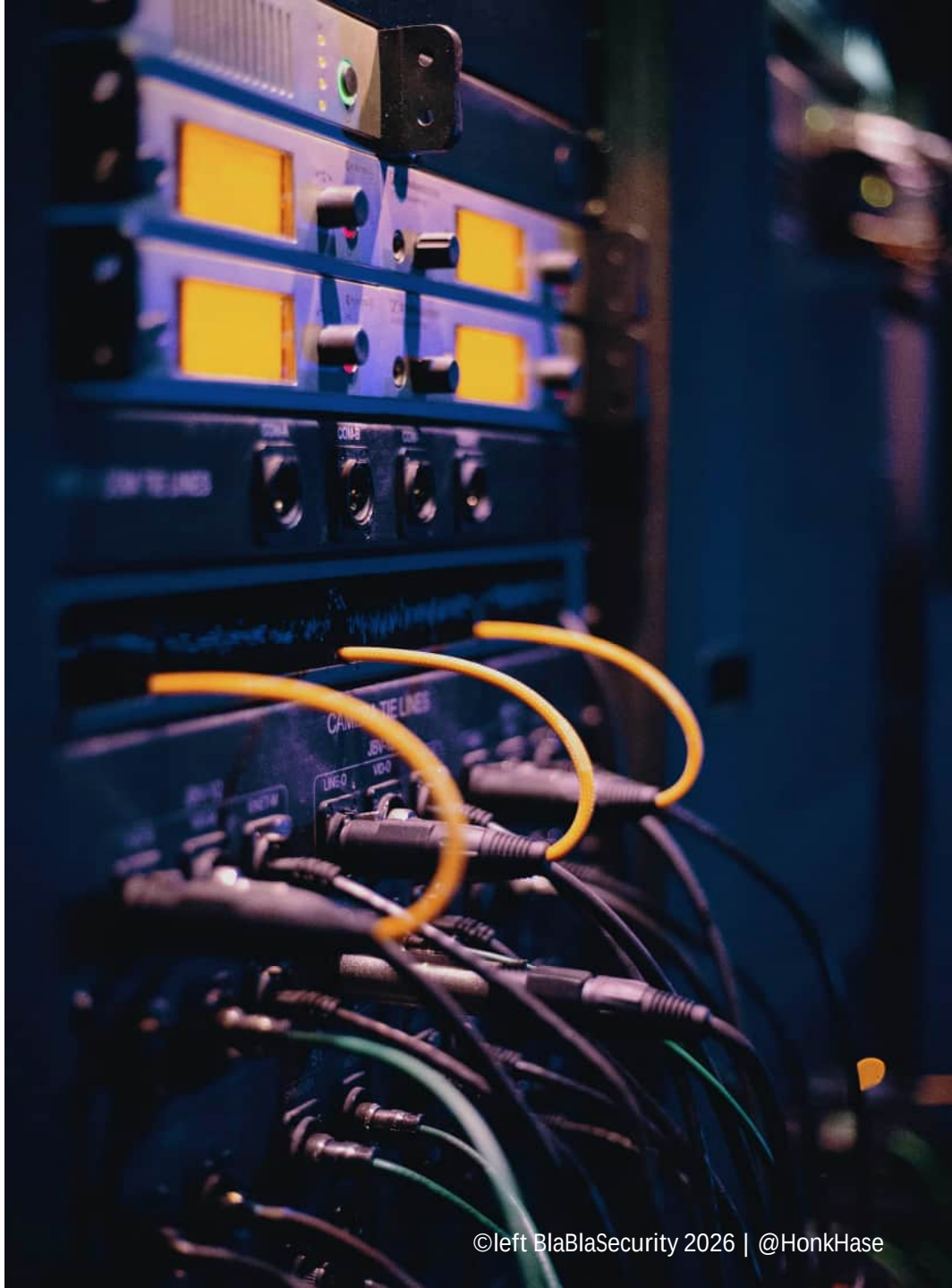
Im Zuge forensischer Untersuchungen hat sich eine Inkriminierung des Landesnetzes Berlin ergeben…

Die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung des Landesnetzes wurden umgehend veranlasst…

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sind als betroffene Verwaltungen aus Sicherheitsgründen seit vergangenem Freitag vom Landesnetz isoliert worden…

Die Sicherheit des Landesnetzes hat dabei oberste Priorität.

Aus ermittlungstaktischen Gründen können derzeit keine weiteren konkreten Informationen zu Ausmaß und Hintergründen gegeben werden…



Aktuelle Lage nach dem IKT-Vorfall

Pressemitteilung vom 04.09.2026

Das Land Berlin ist Opfer einer äußerst schweren Straftat geworden…

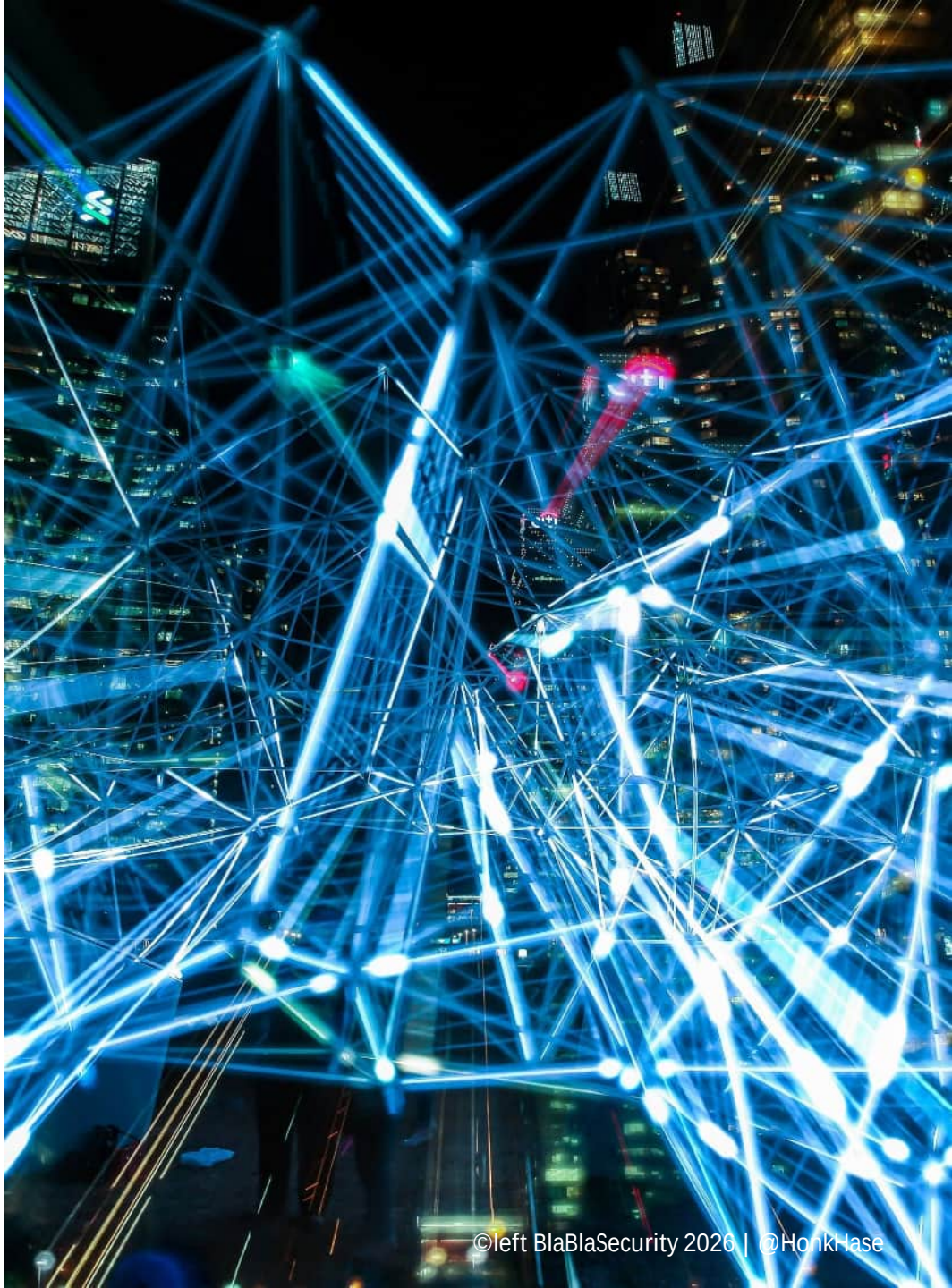
An erster Stelle steht die Sicherheit des Landesnetzes Berlin, der Beschäftigten des Landes Berlin sowie der Bürgerinnen und Bürger des Landes Berlin…

Aktuelle Lage nach dem IKT-Vorfall

Pressemitteilung vom 05.09.2026

Bei dem Hackerangriff handelt es sich um eine äußerst schwere Straftat und einen Angriff auf das Land Berlin…

Betroffene, deren Daten veröffentlicht werden, sollten Strafanzeige erstatten…



Was gibt es und was gibt es nicht?

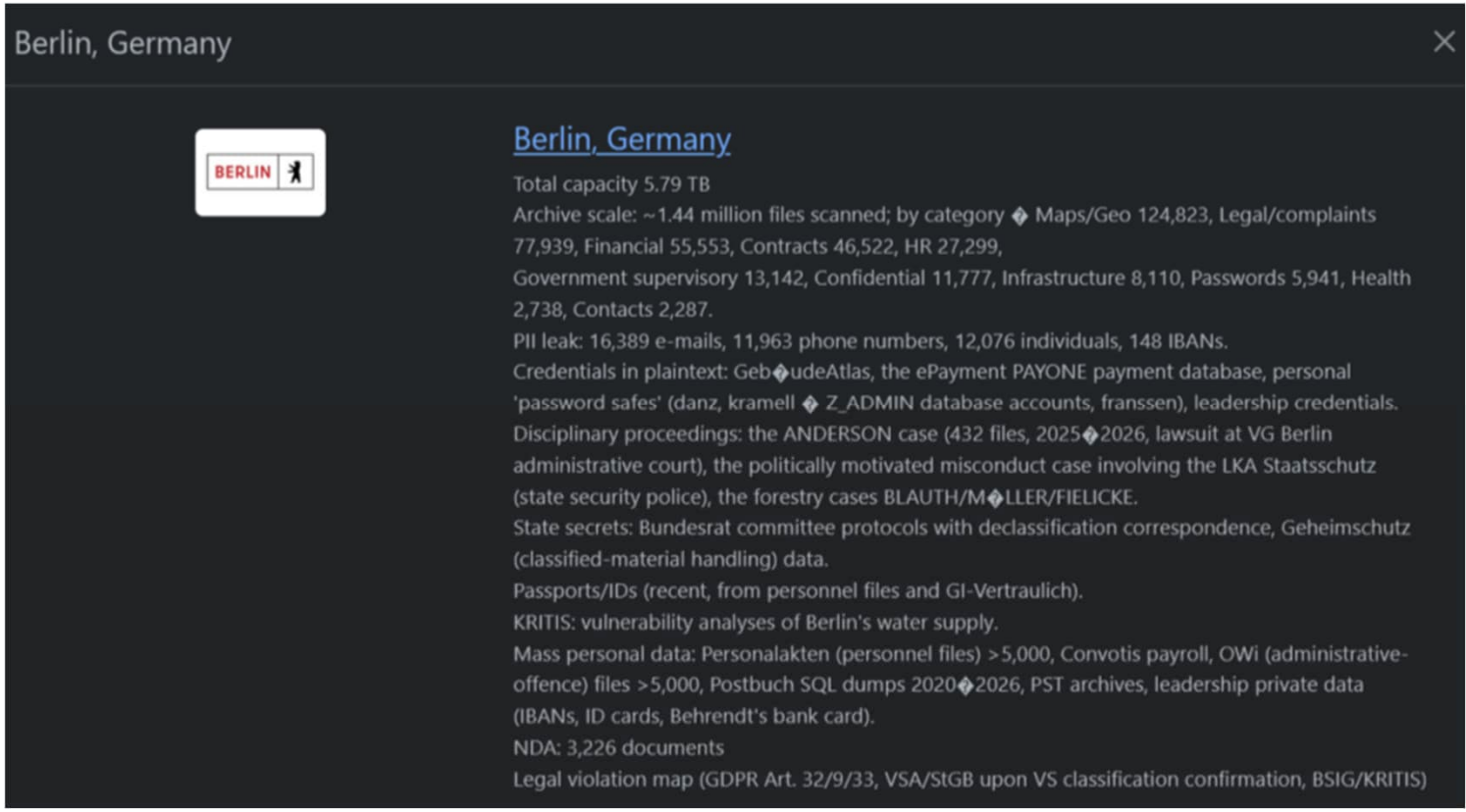
„Wir sprechen von über 1,2 Millionen Dateien“, so Wegner

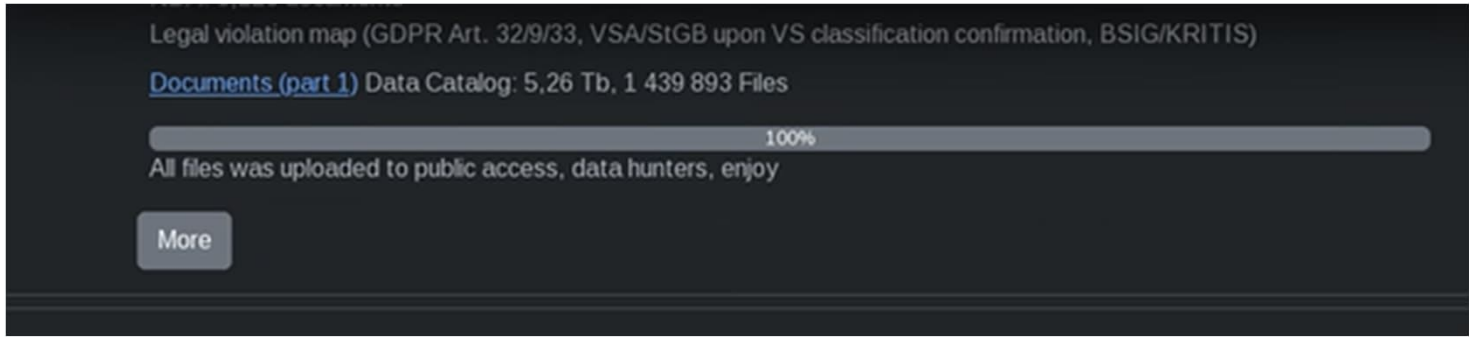
Abgezogen: 5,79 TB

„veröffentlicht“: 5,26 TB

Im Darknet liegen 1.212.898 Dateien.

Erhebliches Diff zu den 5.8 TB bzw. 1.439.893 Files…





Verheerende Cyberattacke

Als Hacker Berlins Daten ins Darknet stellten, war Wegner beim Basketballspiel

Berlin. Der scheidende Regierende beweist in einem Krisenfall erneut schlechtes Timing. Eine Sprecherin beschwichtigt: Wegner sei stets auf dem Laufenden gewesen.

07.09.2026, 13:25 Uhr

Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner (5. von links) war am Freitagabend beim Eröffnungsspiel der Frauen-Basketball-WM. Hinter ihm: Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU)
© dpa | Andreas Gora

Auch die Innensenatorin war mit Wegner in der Halle

Was war vorher?

Anhörung zu 27. Sitzung des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung am 11.12.2023 im Abgeordnetenhaus von Berlin

HonkHase als Sachverständiger in der Anhörung:

„Wie steht es um die gesamte Sicherheit oder die Sicht der Sicherheit in Berlin? – Kurz und knapp: Gruselig und desolat wie in allen Bundesländern und auch auf der Bundesebene, weil alle von Befugnissen, Tätern oder Palantir und KI und Quellen-TKÜ reden, statt von Resilienz und Basissicherheitsmaßnahmen. Ich komme immer wieder auf diese zwei Punkte, weil das die wirkliche Abwehr von Angriffen ist, und dann verpuffen die wirkungslos.“

https://ag.kritis.info/2024/03/12/anhoerung-zu-27-sitzung-des-ausschusses-fuer-inneres-sicherheit-und-ordnung-am-11-12-2023-im-abgeordnetenhaus-von-berlin/

24.11.2024 - Berliner Haushalt 2025: IT-Sicherheit und Verwaltungsdigitalisierung unterm Messer

Sparen an der Sicherheit

Noch gravierender allerdings sind die Kürzungen bei der Landes-IT, die „IT-Lebensader der öffentlichen Hauptstadt-Institutionen“ wie sie das IT-Diensleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) nennt. Statt der 32,2 Millionen Euro setzt der Senat nurmehr 18,2 Millionen Euro an und streicht die Mittel um gut 44 Prozent. Für den Betrieb des Berliner Landesnetzes (BeLa) sieht er 12 Millionen Euro weniger vor. Bei der IT-Sicherheit, konkret bei der Eindringungserkennung, streicht er 2 Millionen Euro.

Eindringungserkennung oder auch Intrusion Detection bezeichnet die aktive Überwachung von Computersystemen und -netzen, um Angriffe und Missbrauch frühzeitig zu erkennen und melden zu können. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bezeichnet die Detection als Prozess, der in den laufenden Betrieb eingebunden werden muss.

Die Daten, die über das BeLa in die Landesrechenzentren laufen, sind dabei hochsensibel, Meldedaten, Daten zu Sozialleistungen oder auch Steuerdaten.

https://netzpolitik.org/2024/berliner-haushalt-2025-it-sicherheit-und-verwaltungsdigitalisierung-unterm-messer/

Anhörung zu 60. Sitzung des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung am 03.11.2025 im Abgeordnetenhaus von Berlin

HonkHase als Sachverständiger in der Anhörung:

HonkHase erneuert seine Aussage der vorherigen Anhörung von 2023

„Wie steht es um die gesamte Sicherheit oder die Sicht der Sicherheit in Berlin? – Kurz und knapp: Weiterhin gruselig und desolat wie in allen Bundesländern und auch auf der Bundesebene, weil alle auch weiterhin lieber von Befugnissen oder Palantir und KI, Gesichtserkennung und Quellen-TKÜ reden, statt von (Cyber-)Resilienz und Basissicherheitsmaßnahmen. Ich komme immer wieder auf diese zwei Punkte, weil das die wirkliche Abwehr von Angriffen ist, denn dann verpuffen diese wirkungslos.“

https://ag.kritis.info/2025/11/03/anhoerung-zu-60-sitzung-des-ausschusses-fuer-inneres-sicherheit-und-ordnung-am-03-11-2025-im-abgeordnetenhaus-von-berlin/

Aktueller Zustand?

IT-Architektur Zustand

Auszug aus der Ausschusssitzung:

- 21 Fachverfahren sind so archäologisch wertvoll, dass der Passwortwechsel von Administratoren nicht erzwingbar ist, da die Passwörter fest in den Quellcode programmiert wurden. Die jeweiligen Softwarehersteller werden benötigt, um die Anpassungen vornehmen zu können

- https://www.youtube.com/watch?v=KVLhj4F97pc

Meanwhile… für Massenüberwachung hat Berlin immer Geld!

NETZPOLITIK.ORG Spenden

Kameras und Drohnen in Berlin

Was Verhaltensscanner erkennen sollen

Fest angebrachte und mobile Kamerasysteme der Polizei sollen in Berlin gefährdete Objekte überwachen und dabei dauerhaft alles scannen, was sich drumherum bewegt. Auch Drohnenaufnahmen könnten mit Verhaltensscannern kombiniert werden. Das geht aus einer Leistungsbeschreibung hervor, die nun öffentlich wurde.

von Constanze, 7. September 2026 4

Berliner Polizeigesetz

Linke und Grüne ziehen vor den Verfassungsgerichtshof

Nach der Verschärfung des Berliner Polizeigesetzes durch CDU und SPD lassen Linke und Grüne das Gesetz jetzt vom Verfassungsgerichtshof prüfen. Der Antrag zielt gegen öffentliche KI-Videoüberwachung, biometrischen Massenabgleich im Netz, Training von KI-Systemen mit Polizeidaten, automatisierte Datenanalyse und den Einsatz von Staatstrojanern.

von Denis Glismann, 28. August 2026 6

KI-gestützte Videoüberwachung in Berlin

So wehrt man sich gegen Verhaltensscanner

Bald soll es auch in Berlin Videoüberwachung des öffentlichen Raums geben. Und dazu ein System, das analysiert, ob die gefilmten Menschen artig sind. In anderen Städten sind solche Systeme schon viel länger im Einsatz. Wir haben nachgefragt, was Berlin dort lernen kann.

von Martin Schwarzbeck, 7. März 2026 7

Berlin

Undurchsichtige Gesundheitsdatenbank-Pläne nach Brandbrief vorerst gestoppt

CDU und SPD wollen in Berlin eine zentrale Gesundheitsdatenbank an der Charité aufbauen. Doch die Berliner Datenschutzbeauftragte kritisierte das Vorhaben der Koalition scharf und fordert Nachbesserungen. Wir veröffentlichen ihren Brandbrief.

von Laura Jaruszewski, 29. Januar 2026 4

NETZPOLITIK.ORG Spenden

Neues Polizeigesetz

Berlin wirft die Freiheit weg

Heute wurde in Berlin eine Novelle des Polizeigesetzes verabschiedet. Sie erlaubt so ziemlich alles, was an digitaler Überwachung möglich ist: Verhaltensscanner, Gesichtersuche, Palantir-artige Datenanalysen, Staatstrojaner. Ein Kommentar.

von Martin Schwarzbeck, 4. Dezember 2025 60

Berliner Verfassungsschutzgesetz

Der Spion im Einkaufszentrum

Der Berliner Verfassungsschutz soll neue Regeln bekommen. Ginge es nach dem schwarz-roten Senat, dürfte er künftig live auf Videoüberwachung von Einkaufszentren oder Krankenhauseingängen zugreifen, um Menschen zu observieren. Fachleute stufen das als verfassungswidrig ein.

von Anna Biselli, 15. September 2025 4

Neues Berliner Verfassungsschutzgesetz

Mehr Überwachung, weniger Kontrolle, erschwerte Auskünfte

Die schwarz-rote Koalition im Berliner Abgeordnetenhaus will die Überwachungsbefugnisse des Landesverfassungsschutzes massiv ausweiten. Sie will mit der Online-Durchsuchung den Staatstrojaner einführen und gleichzeitig die Kontrolle des Geheimdienstes schwächen. Die Opposition kritisiert die Gesetzesnovelle scharf.

von Markus Reuter, 12. Juni 2025 2

Grundrechte in Gefahr

Datenschutz-Behörde prüft Gesichtserkennung durch Berliner Staatsanwaltschaft

Erst nach einer Anfrage aus dem Berliner Abgeordnetenhaus erfuhr die Berliner Datenschutzbeauftragte davon, dass bei Ermittlungen der örtlichen Staatsanwaltschaft Software zur Gesichtserkennung eingesetzt wurde. War das überhaupt erlaubt?

von Sebastian Meineck, 23. August 2024 2

Senatskanzlei: Einsatz von Crowdstrike alternativlos

Der Bezirk verweist darauf, seine Systeme bereits selbst geprüft und keine Spuren eines Hackerangriffs gefunden zu haben. Die Systeme würden durch das Produkt einer anderen Firma vor Angriffen geschützt. Der Einsatz von Crowdstrike sei nur möglich, wenn der Senat die gesamte Verantwortung einschließlich möglicher Kosten übernehme.

Der Senatskanzlei zufolge sei die Software jedoch "*alternativlos*". Das sei dem Bezirk am 5. September 2026 mitgeteilt worden. Für deren Einsatz werde die Verantwortung übernommen.

Crowdstrike wurde im Sommer 2024 einer breiten Öffentlichkeit bekannt, weil ein fehlerhaftes Update für seinen Falcon Sensor dazu geführt hatte, dass unzählige Rechner weltweit nicht mehr booten konnten. ■

CrowdStrike ist strategischer Partner von Palantir

Bezirk befürchtet Überwachung der Mitarbeiter

Nachdem der Angriff Mitte August entdeckt worden war, lässt der Senat das IT-Netz forensisch untersuchen. Der Einsatz der Software Falcon Agent von Crowdstrike geht dem Bezirk Lichtenberg jedoch zu weit. Denn die Software könne im Bezirk "*nahezu unbegrenzten Zugriff*" auf sämtliche Daten erlangen und wäre wohl "*nie wieder zu entfernen*".

In dem Schreiben werde zudem moniert, dass die Software in der Lage sei, sämtliche Arbeitsgeräte zu überwachen. Das betreffe auch die Mitarbeiter der Verwaltung. Dabei würden dienstliche Daten erfasst und abgeleitet, zitiert der Sender aus dem Schreiben. Der im Ostteil Berlins liegende Bezirk hat rund 300.000 Einwohner.

Weiter heißt es dem Bericht zufolge zu der Software: "*Nach entsprechenden Rückmeldungen aus anderen Bezirken führt sie zudem zu teils schweren Störungen in der Ablauffähigkeit von Fachverfahren, Diensten und Programmen und birgt ein erhebliches Risiko bezüglich der Arbeitsfähigkeit des Bezirksamtes.*"

US Konzern CrowdStrike: Alternativlos?

Famous Facts

- Ein US Konzern muss CLOUD & FISA ACT einhalten
- Durch den Vorfall hatte er Zugriff auf 1 % aller Daten
- Einsatz des CrowdStrike Falcon Agent auf allen Servern und Clients ergibt er Zugriff auf 100 % aller Daten

Fragen über Fragen…

- Haben die Mitarbeitenden alle eine Geheimschutz SÜ oder mind. eine Belehrung für VS?
- Arbeiten die in der Incident Response ausschließlich mit zugelassenen Systemen?
- Arbeiten die in der Incident Response ausschließlich in zugelassenen Räumen?

Was alles in den Leaks war, die wegen Berlin öffentlich im Internet sind?

130 MB Textdatei mit der Auflistung aller Ordner und Namen

Hinweis: Aus ethischen Gründen schaue ich nicht selbst in die Daten rein, da ich keinen beruflichen und keinen Absicherungsgrund als Betroffener habe.

#Hackerethik

Was alles in den Leaks war, die wegen Berlin öffentlich im Internet sind?

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Stakeholder/BWB/20250527-Gefahrenanalyse_WV_BWB_1.xlsx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Stakeholder/BWB/Gefahrenanalyse_BWB_1.xlsx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Stakeholder/BWB/Abwasserentsorgung/Gefahrenanalyse_BWB_AE.xlsx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Stakeholder/BWB/Austausch SenMVKU - BWB/20250127-Notwasserversorgung.ppsx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Stakeholder/Bundeseinrichtungen/Bundeseinrichtungen.xlsx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Stakeholder/SenInnSport/(0)20240411 Vermerk Austauschtermin KatSPlan Gefährdungsabschätzung MVKU.docx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Stakeholder/SenInnSport/Nachbereitung_Grossschadenslage_2026/000_final_01_Neufassung_BU_Großschadenslage.docx.pdf

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Trinkwassernotbrunnen/BWB/Berichte/2025_11_26__Bundesnotbrunnen.docx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Trinkwassernotbrunnen/BWB/Datenbank/Notwasserbrunnen.pdf

Documents/ZAbtLJur/DISZIPLINARVERFAHREN/DiszVerfahren - POLITISCH MOTIVIERTE DIENSTVERGEHEN/...

LDA/daten1/pools/2D-WasserBKE/WG Belehrung VS-NfD_keine Zuständigkeit GSB_aktueller Stand 27.3.2024_Keine Arbeitsfähigkeit IIB und IID..msg

Was alles in den Leaks war, die wegen Berlin öffentlich im Internet sind?

SenSW/home/mehser/JSA Plötzensee.doc

SenSW/home/mehser/JVA-Heidering060609.doc

SenUVK/alf/AAuf-AGen/3_BeförderGen/2_Meldungen48h Kernbrennstoff/201019 Nukleartransporte (CASTOR) am 22 10 2020 VS-NfD.msg

SenUVK/alf/AAuf-AGen/3_BeförderGen/2_Meldungen48h Kernbrennstoff/20160126 Nukleartransport 48h Großquelle zur ZRA SE 1 1 C 946 nach Berlin-Zehlendorf VS-NfD.msg

pools/1C4pool/I C 430 …/Intern/AW VS-nfD Dokumente zur Energiezentrale des BND in der Chausseestraße .msg

pools/2A1-BMUB/entschlüsselte Dateien/Hier nicht ablegen! Ablage geändert.txt

pools/4AbtL/03_Stab-Projekte/Katastrophenschutz/Anlage 1_VS_NfD_Entwurf_Referenzszenario_Konventioneller_Angriff.pdf

pools/2B3Pool/30-Grundwassermanagement/KRITIS_und_Katastrophenschutz/Löschwasserversorgung im Katastrophenfall Berlin_Final_IIB30.docx

pools/2_KRITIS u KatSchutz/20260324_Gefährdungsanalyse_und_Sonderplan_Wasser.docxpools/2_KRITIS u KatSchutz/20260617_VSnFD_BWB-KRITIS.xlsx

pools/2_KRITIS u KatSchutz/Trinkwassernotversorgung/Löschwasser/Löschwasserversorgung im Katastrophenfall Berlin_Final.docx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/AGH_HA_Aussch/2025_Bericht_Zustand_Bundes-Landesnotbrunnen/202502_MzK_Zustand_Bundes_Landesbrunnen.docx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/KatS/20260708_Gefährdungsanalyse_und_Sonderplan_Wasser.docx

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/KatS/Risikoanalyse/Risikoanalyse Trinkwasser.xlsx

Was alles in den Leaks war, die wegen Berlin öffentlich im Internet sind?

pools/4AbtL/03_Stab-Projekte/Katastrophenschutz/Anlage 2_VS-NfD_Katalog Referenzszenarien Bund.pdf

https://fragdenstaat.de/anfrage/katalog-referenzszenarien-bund/

Staatlicher Geheimschutz /Verschlusssache:
„Der Schutz von Verschlusssachen dient der inneren Sicherheit“

4 Stufen der Verschlusssache

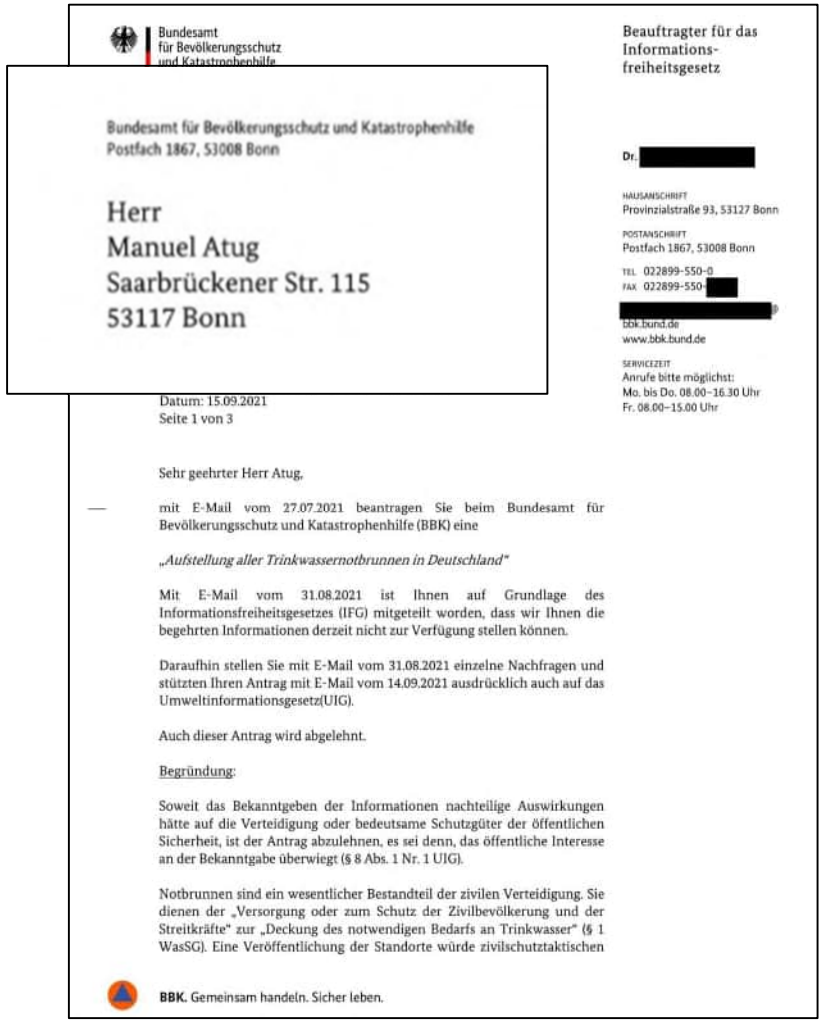
- STRENG GEHEIM
- GEHEIM
- VS-VERTRAULICH
- VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH (VS-NfD)

4 wesentliche Vorgaben

- Grundsatz „Kenntnis nur, wenn nötig“, also für Aufgabenerfüllung erforderlich
- persönliche Verantwortung für vorschriftsmäßige Behandlung von Verschlusssachen
- Die Einstufung bleibt, auch nach unrechtmäßigem bekannt werden (wie bei einem Leak)
- Belehrung / Verpflichtung bei VS-NfD | Sicherheitsüberprüfung (SÜ2 / SÜ3) bei den höheren Stufen

https://www.berlin.de/sen/inneres/verfassungsschutz/ueber-uns/rechtsgrundlagen/verschlusssachenanweisung-berlin.pdf?ts=1724663628

Was alles in den Leaks war, die wegen Berlin öffentlich im Internet sind?



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Postfach 1867, 53008 Bonn

Herr
Manuel Atug
Saarbrückener Str. 115
53117 Bonn

Beauftragter für das
Informations-
freiheitsgesetz

Dr. [redacted]

HAUSANSCHRIFT
Provinzialstraße 93, 53127 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 1867, 53008 Bonn

TEL 022899-550-0
FAX 022899-550-[redacted]

[redacted]
bbk.bund.de
www.bbk.bund.de

SERVICEZEIT
Anrufe bitte möglichst:
Mo. bis Do. 08.00–16.30 Uhr
Fr. 08.00–15.00 Uhr

Datum: 15.09.2021
Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Atug,

mit E-Mail vom 27.07.2021 beantragen Sie beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) eine

„Aufstellung aller Trinkwassernotbrunnen in Deutschland"

Mit E-Mail vom 31.08.2021 ist Ihnen auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) mitgeteilt worden, dass wir Ihnen die begehrten Informationen derzeit nicht zur Verfügung stellen können.

Daraufhin stellen Sie mit E-Mail vom 31.08.2021 einzelne Nachfragen und stützten Ihren Antrag mit E-Mail vom 14.09.2021 ausdrücklich auch auf das Umweltinformationsgesetz(UIG).

Auch dieser Antrag wird abgelehnt.

Begründung:

Soweit das Bekanntgeben der Informationen nachteilige Auswirkungen hätte auf die Verteidigung oder bedeutsame Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit, ist der Antrag abzulehnen, es sei denn, das öffentliche Interesse an der Bekanntgabe überwiegt (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 UIG).

Notbrunnen sind ein wesentlicher Bestandteil der zivilen Verteidigung. Sie dienen der „Versorgung oder zum Schutz der Zivilbevölkerung und der Streitkräfte" zur „Deckung des notwendigen Bedarfs an Trinkwasser" (§ 1 WasSG). Eine Veröffentlichung der Standorte würde zivilschutztaktischen

BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Documents/2_KRITIS u KatSchutz/Trinkwassernotbrunnen/...

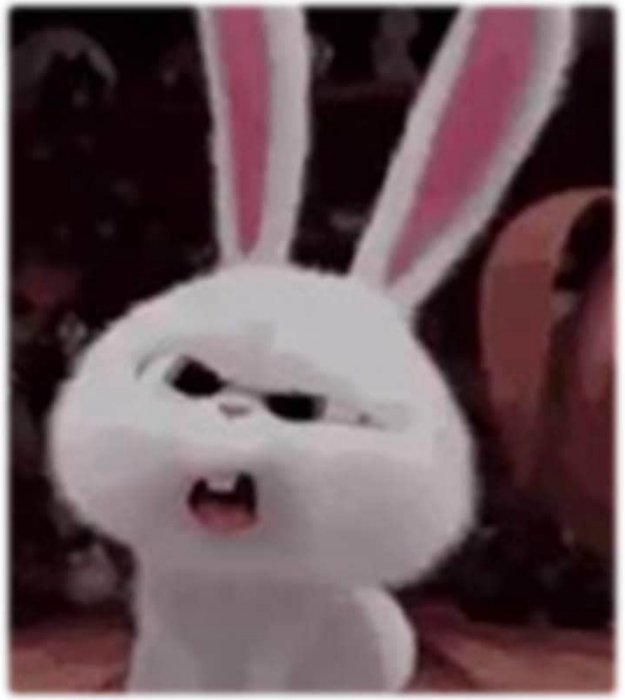
Was wird?

Berlin will IT-Sicherheit nach Cyberangriff verstärken

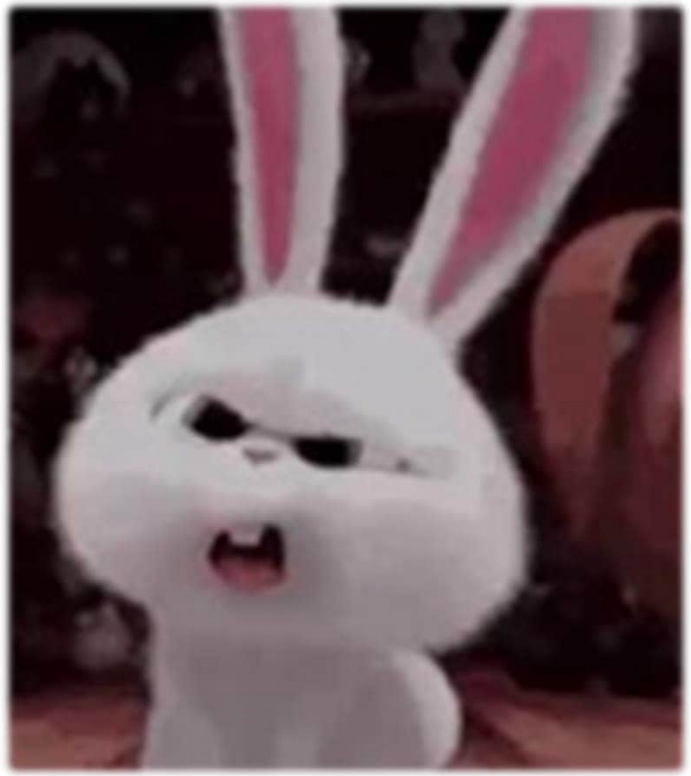
Nach dem Cyberangriff setzt der Berliner Senat auf Verbesserungen bei der IT-Sicherheit.

Beim Thema IT-Sicherheit sieht Berlins Regierender Bürgermeisters Kai Wegner dringenden Handlungsbedarf. Das Datennetz der Berliner Verwaltung muss nach seiner Überzeugung schnell besser vor Cyberattacken geschützt werden. „Wir werden nicht warten, bis eine neue Koalition gebildet ist, sondern wir werden alle personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stellen“, sagte der CDU-Politiker nach der jüngsten Senatssitzung mit Blick auf die Abgeordnetenhauswahl am 20. September.

„Wir sind dabei, das Landesnetz zu härten. Hier haben wir aus der aktuellen Cyberattacke neue Erkenntnisse gewonnen.“ Ein Ziel müsse eine stärkere Zentralisierung im Bereich IT für die Berliner Verwaltung sein, sagte Wegner. „Wir leben in einer anderen Bedrohungslage als vielleicht noch vor drei, vier oder fünf Jahren. Wir müssen einfach schauen, wie wir unsere Netze noch sicherer machen.“



Well...



Branchen und kritische Dienstleistungen des Sektors Staat und Verwaltung

Branche: Parlament (Legislative)

kritische Dienstleistungen:

- Gesetzgebung
- Kontrolle der Regierung

Branche: Regierung und Verwaltung (Exekutive)

kritische Dienstleistungen:

- Umsetzung von Recht im Rahmen der Eingriffs- und Leistungsverwaltung
- Verteidigung

Branche: Judikative und Justizeinrichtungen

kritische Dienstleistung:

- Rechtsprechung und deren Vollzug

Branche: Notfall- und Rettungswesen (einschließlich Katastrophenschutz)

kritische Dienstleistung:

- (polizeiliche und nicht-polizeiliche) Gefahrenabwehr

https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Staat-Verwaltung/staat-verwaltung_node.html

Resilienz durch Security!
→ Denn Security sichert die Fachverfahren ab

Geheimschutz ist KRITIS-Schutz & Datenschutz ist Menschenschutz

KRITIS Sektor Staat und Verwaltung muss:

- im BSIG und KRITISDachG verbindlich aufgenommen werden!
  - Alternativ Bundesland-Verordnung erlassen, die das abdeckt
- externe Prüfungen mit Mängelliste und Umsetzungsplan erhalten
- persönliche Haftung und nicht nur generelle Amtshaftung
- Auch bei Verstoß gegen Datenschutz
- Auch bei Verstoß gegen Geheimschutz

Und was mache ich, wenn alles nichts hilft?

Irgendwas mit Holz?

Kokosnusspflücker!

www.kokosnusspflücker.de